

## II. Nachtrag zum Einführungsgesetz zur Bundesgesetzgebung über die Berufsbildung

Antrag vom 25. November 2013

### Gemperle-Goldach / Martin-Gossau

*Art. 27b:* Wer den Gestalterischen Vorkurs für Erwachsene absolviert, entrichtet ein Schulgeld zwischen 20 und 30 Prozent der Kosten.

#### Begründung:

Der Gestalterischen Vorkurs für Erwachsene (abgekürzt GVE) ist ein «Lehrgang zur Zulassung an gestalterische Hochschulen». Er hat den Zweck, am Studium interessierte Personen auf eine höhere Fachschule oder ein Fachhochschulstudium der Richtungen Kunst / Gestaltung oder Design vorzubereiten. In der Praxis wählen etwa 80 Prozent diesen Weg. Für viele Studierende gibt es schlicht keine Alternative zu diesem Angebot. Etwa 20 Prozent gehen den Weg über den Vorkurs für Jugendliche und anschliessende Lehre im Fachbereich mit Berufsmaturität. Nur die wenigsten interessierten Personen erfüllen die Voraussetzungen ohne entsprechende professionelle Vorbereitung.

Die Nachfrage nach dem GVE ist gemäss Statistik bei tiefen Kosten sehr gross, bei Vollkosten wesentlich geringer. Viele begabte junge Menschen können sich die Ausbildung bei vollen Kosten schlicht nicht leisten. Das GBS St.Gallen führt unabhängig von der grossen Nachfrage je Jahr nur je eine Klasse Vollzeit bzw. berufsbegleitend. Das ist marktgerecht, es macht keinen Sinn, mehr auszubilden als nötig. Die Selektion erfolgt über die Aufnahmeprüfung.

Entgegen der Botschaft handelt es sich in erster Linie nicht um ein Weiterbildungs-, sondern um ein Schnittstellenangebot. Die allermeisten Studierenden absolvieren eine Aufnahmeprüfung für eine Hochschulausbildung (Tertiär A).

Um den freien Zugang zur Tertiärausbildung in den genannten Richtungen zu ermöglichen, ist es entscheidend, dass dieses «Angebot» zu bezahlbaren Konditionen zur Verfügung steht. In den Jahren, in denen das volle Schulgeld erhoben wurde, gingen die Anmeldezahlen massiv zurück, nur noch wenige konnten sich diese Schule leisten.

Für vergleichbare Bildungsgänge wie die Passerelle oder die Berufsmaturität (BM 2), die ebenfalls anschliessend an eine vorherige Ausbildung zur Vorbereitung auf ein Studium (Tertiär A) dienen, wird kein bzw. lediglich ein Schulgeld bezahlt, das etwa 20-30 Prozent der Vollkosten beträgt (rund 3000 Franken).

Wenn für den GVE der volle Schulpreis erhoben wird, schaffen wir ein Novum. Wir verhindern, dass die Voraussetzungen für einen Lehrgang Tertiär A zu üblichen Konditionen erreicht werden kann. Wir schaffen die Ungerechtigkeit, dass vergleichbare Angebote wie Passerelle oder Berufsmaturität (BM 2) nur etwa einen Fünftel des GVE kosten.